

**Der Hospital  
zum Heiligen Geist  
in Biberach**



**Bericht  
zur Entwicklung  
der Haushaltslage**

**zum 31.05.2019**

## 1. Ausgangssituation

Die Haushaltssatzung 2019 wurde am 24.01.2019 vom Hospitalrat genehmigt und am 28.01.2019 durch den Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der beschlossenen Haushaltssatzung erfolgte durch das Regierungspräsidium Tübingen als Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 05.03.2019.

Gemäß Drucksache Nr. 2018/033 soll der Hospitalrat sowie der Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital jeweils zum Stichtag 31.05. und 31.10. eines Jahres über die Entwicklung der Haushaltslage der Hospitalstiftung informiert werden.

## 2. Bericht zur Entwicklung der Haushaltslage der Stiftung

### 2.1 Ordentliche Erträge

Bei den Erträgen aus den **Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen** sind die Abschlagszahlungen der Stadt für die Kinderkrippen bereits komplett gebucht. Somit fehlt für das Jahr 2019 noch die Abrechnung, die turnusgemäß erst im Folgejahr erfolgt. Wir gehen von planmäßigen Erträgen aus.

Dasselbe gilt für die Erträge aus **Kostenerstattungen und Kostenumlage**; hierunter fallen die Erstattungen der Kooperationspartner für die Kinderkrippen. Auch hier erwarten wir planmäßige Erträge.

Die geringen **Mieten, Pachten und Erbbauzinsen** sind stichtagsbedingt. Es sind keine Mietausfälle bekannt.

Bei den **Erträgen aus Verkauf und sonstigen Leistungsentgelten** rechnet das Forstamt aufgrund der massiven Einbrüche bei den Holzpreisen als Folge der viel zu großen Mengen auf dem Markt mit geringeren Erträgen. Die Höhe des Ausfalls hängt letztendlich auch davon ab, welche Menge Käferholz über den Sommer anfällt und geerntet werden muss. Das hängt stark von der Witterung ab und ist derzeit noch nicht exakt zu prognostizieren. Der Preisverfall wird sich jedoch auch deutlich negativ im Haushaltsplan 2020 niederschlagen.

Die **Zinsen und ähnliche Erträge** liegen stichtagsbedingt noch unter dem Plan. Die Zinsen sind nach wie vor niedrig, weshalb wir hier nicht von höheren Erträgen ausgehen.

Für alle weiteren ordentlichen Erträge sind zum Stichtag keine wesentlichen Planabweichungen ersichtlich.

### 2.2 Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für die **Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens** wurden bereits knapp zur Hälfte bewirtschaftet. Insbesondere die in 2019 verschobene Brandschutzmaßnahme im Treppenhaus Klösterle schlägt mit ca. 116.000 € zu Buche.

Bei den **Mieten, Pachten und Erbbauzinsen** gehen wir von einer planmäßigen Bewirtschaftung aus. Die **Abschreibungen** werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses ermittelt. Nennenswerte Abweichungen sind derzeit nicht erkennbar.

Die **Deckungsreserve** dient zur Deckung von unvorhergesehenen Mittelüberschreitungen. Der Ansatz in Höhe von 40.000 € im Jahr 2019 wurde bereits in voller Höhe ausgeschöpft. Insbesondere für nicht geplante Auszahlungen für die Befestigung des Parkplatzes mit 23.178 €, für den Brandschutz im ILW mit 16.822 € sowie für die Schlusszahlung der Fliesenarbeiten in der Piazza mit 12.801 €, mussten die Mittel verausgabt werden.

Als Folge der erwarteten geringeren Holzerlöse sinkt auch der Anteil der Stadt am Reinertrag und führt somit zu geringeren **sonstige ordentliche Aufwendungen**.

### 2.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Bisher sind keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen angefallen.

## 3. Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt kommt es zu Verschiebungen und außerplanmäßigen Auszahlungen, die insgesamt noch im Rahmen der Planung 2019 liegen. Insbesondere die Heizzentrale Memelstraße wird erst im Jahr 2020 in Betrieb gehen und wird daher im Haushalt 2020 erneut eingeplant.

Für die Erneuerung der defekten Heizleitung von der Energiezentrale im Hochhaus zur Kinderkrippe und dem Gebäude Mühlweg 7/3 (ZfP) wurden 100.000 € aufgrund einer Eilentscheidung des Hospitalverwalters im Jahr 2018 bereitgestellt. Dasselbe gilt für die Sanierung der Wasserleitungen im betreuten Wohnen und AWH. Allerdings erfolgt die Abrechnung erst im Jahr 2019.

## 4. Entwicklung der Tochtergesellschaften

### 4.1 Bürgerheim Biberach gGmbH

Nach aktuellen Einschätzungen des Geschäftsführers verläuft die Entwicklung der Bürgerheim Biberach gGmbH im Jahr 2019 weitgehend im Rahmen der Planung. Nach dem Stand der Hochrechnung vom 30.04.2019 liegen die Erlöse etwas über der Planung. Auf der Aufwandsseite wird mit geringen Kosteneinsparungen gerechnet. Der geplante Verlust in Höhe von 433.000 € wird sich daher voraussichtlich reduzieren.

#### Bürgerheim Biberach gGmbH

	Plan 2019	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
<b>Kapitalrücklage</b>	0 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	58.973,73 €
<b>Jahresergebnis</b>	-433.000 €	-162.632,55 €	-669.040,18 €	-346.774,97 €	-330.545,68 €

Das Ergebnis des Jahres 2017 ist geprüft. Das Ergebnis des Jahres 2018 steht fest ist aber noch nicht geprüft. Die Abmangelbeteiligungen für die Jahre 2017 und 2018 sind jeweils über den hospitalischen Haushalt 2018 abgesichert.

## 4.2 Bürgerheim Biberach Service GmbH

Nach aktuellen Einschätzungen des Geschäftsführers verläuft die Entwicklung bei der Bürgerheim Biberach Service GmbH im Jahr 2019 ebenfalls weitgehend im Rahmen der Planung. Den geringeren Erlösen stehen geringere Aufwendungen gegenüber, die jedoch nicht voll kompensiert werden können. In Folge wird sich der geplante Gewinn für das Jahr 2019 von 68.000 € voraussichtlich reduzieren.

### Bürgerheim Biberach Service GmbH

	Plan 2019	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
<b>Kapitalrücklage</b>	265.123 €	265.122,76 €	357.038,36 €	357.038,36 €	500.000,00 €
<b>Gewinnrücklage</b>	0 €	0,00 €	41.574,07 €	41.574,07 €	0,00 €
<b>Jahresergebnis</b>	68.000 €	-7.590,10 €	-125.899,57 €	41.574,07 €	-307.647,28 €

Das Ergebnis des Jahres 2017 ist geprüft. Das Ergebnis des Jahres 2018 steht fest, ist aber noch nicht geprüft. Der Verlust des Jahres 2018 kann über die Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

## 5. Ergebnis - Fazit

Das **Gesamtergebnis** der Hospitalstiftung zum Stichtag 31.05.2019 bewegt sich weitgehend im Rahmen der Planung. Lediglich bei den Holzerlösen sind Einbrüche zu erwarten, deren Umfang derzeit noch nicht beziffert werden können. Ausschlaggebend hierfür wird die Witterung im Sommer und damit einhergehend der Anfall an Käferholz sein.

Die Aufwandsseite der Hospitalstiftung bleibt bisher von negativen Überraschungen verschont und es sind zum Stand 31.05.2019 keine wesentlichen Planabweichungen nach oben oder unten erkennbar.

Die Entwicklungen der Tochterunternehmen liegen nach Aussage des Geschäftsführers weitgehend im Rahmen der Planung, so dass für die Stiftung auch hier keine Überraschungen anstehen.

Im **Finanzhaushalt** wurden wir, abgesehen von dargestellten Veränderungen, von negativen Entwicklungen verschont. Die Verschiebung bei den Investitionen führt zu einer Liquiditätsstärkung im Jahr 2019.

Der **Jahresabschluss 2018** der Hospitalstiftung konnte wegen der fehlenden Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften noch nicht fertig gestellt werden. Allerdings ist bereits erkennbar, dass das Ergebnis des Jahres 2018 als Folge der Nachzahlungen aus Vorjahren aus den Krippenverträgen besser ausfallen wird als geplant. Ein besseres Ergebnis wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt und steht somit in den Folgejahren zum Ausgleich von möglichen Verlusten zur Verfügung.